

Inhalt

1. Einleitung	11
2. Die dokumentarische Methode: allgemeine Grundlagen	15
2.1 Der methodische Zugang zum handlungsleitenden Wissen	15
2.2 Interpretatives Paradigma und praxeologische Wissenssoziologie	16
2.3 Konjunktion und Kommunikation: die Doppelstruktur alltäglicher Verständigung	17
2.4 Methodik und empirische Verfahrensweise	19
3. Dokumentarische Bildinterpretation	25
3.1 Die Marginalisierung des Bildes in der empirischen Sozialforschung ...	25
3.2 Implizites Wissen, Ikonologie und Habitus	28
3.3 Die Eigensinnigkeit des Bildes und die Suspendierung des textlichen Vorwissens	32
3.4 Die Differenzierung des ikonografischen Vor-Wissens: kommunikatives und konjunktives Wissen	34
3.5 Die essentielle Ambiguität des Bildes: die Sinnkomplexität des Übergegensätzlichen	36
3.6 Zur Rekonstruktion der Formalstruktur des Bildes	38
3.7 Sequenzanalyse versus Kompositionsvariation	42
3.8 Zum Problem der Polysemie: die Vieldeutigkeit des Bildes	45
3.9 Simultaneität, Synchronizität und Sequenzialität	47
4. Zur Forschungspraxis dokumentarischer Bildinterpretation	55
4.1 Die Arbeitsschritte dokumentarischer Bildinterpretation	56
4.2 Exemplarische Interpretation eines Werbefotos	58
4.2.1 Formulierende Interpretation	60
4.2.2 Reflektierende Interpretation	61
4.2.3 Bild-Text und Bild-Logo	68
4.2.4 Zusammenfassung	68

4.2.5	Komparative Analyse: der propagierte Lifestile im Werbefoto eines anderen nationalen Marktes	70
4.3	Exemplarische Interpretation von Familienfotos und Methodentriangulation	73
4.3.1	Zur Auswahl der Fotos	75
4.3.2	Familie Schiller: „Museum“	78
4.3.3	Familie Telchow: „Gartenfest“	85
4.3.4	Kommunion von Frau Schiller	94
4.3.5	Jugendweihe in der Familie Telchow	101
4.3.6	Kommunion der Kinder der Familie Schiller	106
4.3.7	Schluss: Triangulation, Validierung und Vertiefung	115
5.	Dokumentarische Video- und Filminterpretation	117
5.1	Video und Film als Erhebungsinstrument oder Alltagsdokument	117
5.2	Zum Verhältnis von Produkt- und Rezeptionsanalyse	120
5.2.1	Exkurs: Produkt-, Rezeptions- und Diskursanalyse in den Cultural Studies	120
5.2.2	Die Polysemie in der Produkt- und Rezeptionsanalyse	124
5.2.3	Zur Differenzierung des Rezeptionsbegriffs: Interpretation, Verstehen und Aneignung	129
5.3	Ansätze der Film- und Videointerpretation in der aktuellen qualitativen Forschung	133
5.3.1	Alltagsinterpretation und wissenschaftliche Interpretation	133
5.3.2	Grenzen des interpretativen Paradigmas	135
5.3.3	Videoanalyse in ergänzender Funktion zur Gesprächsanalyse	137
5.4	Die Bewegungen der abgebildeten Bildproduzent(inn)en	140
5.4.1	Der Zugang des Films zu elementaren Ausdrucksformen und Ebenen sozialer Realität	141
5.4.2	Gebärden, Operationen und institutionalisierte Handlungen	144
5.4.3	Motivkonstruktion versus Rekonstruktion des Habitus	148
5.4.4	Die Analyseeinstellung auf das Performative	149
5.4.5	Die unterschiedlichen Ebenen dokumentarischer Interpretation und die Primordialität der vor-ikonografischen Ebene	150
5.5	Fotogramm und Simultaneität	151
5.5.1	Die Bedeutung des Fotogramms für die Analyse von Gebärden oder Kinemorphemen	151
5.5.2	Grenzen der Interpretation von Fotogrammen	154
5.5.3	Zur Rekonstruktion von Einstellung und Perspektivität im Fotogramm	156
5.6	Montage, Einstellung und Sequenzialität	158
5.6.1	Einstellungen, Szenen und Sequenzen	159
5.6.2	Montage und Einstellung als Produkt der abbildenden Bildproduzent(inn)en ...	162
5.6.3	Montage und Räumlichkeit	163
5.6.4	Relationierungen als Leistung dokumentarischer Interpretation	164

Exkurs: die Relationierung der Relationen am Beispiel	165
5.6.5 Sequenzielle und simultane Relationen und das Kontext-Wissen	168
5.7 Zur Transkription	170
5.7.1 Interpretation, Transkription und Protokoll	170
5.7.2 Das Transkriptionssystem MoViQ	171
5.8 Arbeitsschritte dokumentarischer Film- und Videointerpretation	172
5.8.1 Zum Verhältnis der Interpretationen auf der Bild- und Textebene	173
5.8.2 Zur Auswahl der für die Interpretation relevanten Sequenzen und Fotogramme	174
5.8.3 Überblick über die Arbeitsschritte im Ablauf	176
6. Zur Forschungspraxis dokumentarischer Videointerpretation: Exemplarische Analyse einer Fernsehshow: „Istanbul Total“	177
6.1 Zur Auswahl des Genres und des Videos	177
6.2 Videotranskript	179
6.3 Interpretation in der Bilddimension	195
6.3.1 Zur Auswahl der Sequenzen	196
6.3.2 Formulierende Interpretation von Sequenzen und von Einstellungswechsel und Montage	198
6.3.3 Zur Auswahl der Fotogramme	201
6.3.4 Formulierende und Reflektierende Interpretation der Fotogramme	202
6.3.5 Reflektierende Interpretation von Einstellungswechsel und Montage	213
6.3.6 Fokussierungen aufgrund von Steigerungen, Verdichtungen und Diskontinuitäten	215
6.4 Interpretation in der Dimension von Text und Ton	222
6.4.1 Texttranskript	222
6.4.2 Formulierende Interpretation des Textes: Thematische Gliederung	225
6.4.3 Reflektierende Interpretation in der Dimension von Text und Ton	226
6.5 Reflektierende Gesamtinterpretation	233
6.6 Komparative Analyse und Gattungsanalyse	239
7. Anhang	241
7.1 Transkriptionssystem MoViQ: Movies and Videos in Qualitative Research	241
7.2 Transkriptionssystem TiQ: Talk in Qualitative Social Research	241
7.3 Zur Rekonstruktion der Perspektivität	243
7.4 Einstellungsgrößen: Übersicht über Begriffe	247
Abbildungsverzeichnis	249
Literaturverzeichnis	253